

Kinder-Uni

Wenn die Erde immer wärmer wird

Was mit all den tierischen Bewohnern am Nord- und Südpol passiert, wenn durch die Erderwärmung das Eis auf dem Ozean immer weniger wird, haben junge Studenten bei der Kinder-Uni gelernt.



Von SZ-Redaktionsmitglied Anke Bauer

Saarbrücken. Ein bisschen traurig war es bei der Kinder-Uni am Mittwoch schon: Da ging es zwar um Tiere, die lustige Namen wie Trottellummen und Lemminge haben, aber auch um die Tatsache, dass solche Tiere – genau wie Eisbären und Pinguine auch – sterben müssen, wenn die Erde immer wärmer wird.

Ihr Lebensraum sind riesige Eisberge, große Gletscher und viel Schnee – und zwar am Nord- und Südpol unserer Erde. Doch weil es immer wärmer

wird, schmilzt das Eis, das Wasser im Ozean steigt und der Lebensraum, in dem all diese Tiere wohnen, schrumpft.

„Wisst ihr denn, warum es immer wärmer wird?“, fragte Professorin Liselotte Diester-Haaß ihre jungen Studenten. Die wussten Bescheid: „Wegen CO₂!“, rief einer. Richtig, aber was passiert denn da genau? „Wir Menschen verheizen Kohle, Erdöl und Erdgas“, erklärte die Professorin. „Dabei entsteht ein Gas, das Kohlendioxid heißt. Auch unsere Autos pusten



Was es für Menschen und Tiere bedeutet, wenn die Erde immer wärmer wird, haben Miriam, Simon, Julia und Helene bei der Kinder-Uni von Professorin Liselotte Diester-Haaß erfahren.

Fotos: Iris Maurer

eine Menge davon in die Luft.“ Die Kinder-Studenten erfuhren, dass man Kohlendioxid auch Treibhausgas nennt, weil dadurch die Atmosphäre unserer Erde wie die Luft in einem Treibhaus immer wärmer wird. Allerdings

kann man ganz ohne Kohlendioxid auch nicht leben, sagte die Professorin. „Dann wäre Eiszeit“, wusste einer der jungen Studenten.

Doch der Mensch produziert zu viel von diesem Treibhausgas und das hat

Folgen für Menschen und Tiere. Die Professorin zeigte den Kinder-Studenten, wie es zum Beispiel den Tieren am Nord- und Südpol geht. Wie reagieren Eisbären, Wale und Seevögel auf das schmelzende Eis? „Viele Tiere sind dadurch auf der Flucht“, erklärte die Professorin. Eisbären flüchten beispielsweise in Regionen, in denen normalerweise nur Braunbären leben. Paaren sie sich, können sogar gescheckte Bären entstehen. Den Pinguinen, die auf dem Eis leben, schmilzt der Lebensraum unter den Füßen weg und der Krill – das sind kleine Krebse, die von Fischen und Walen gefressen werden – findet

kein Futter mehr, denn er ernährt sich von kleinen Algen, die an der schwindenden Eisunterseite leben. Die Trottellumme, das ist ein Seevogel, der kleine Fische isst, muss auch hungern. „So werden ganze Nahrungsketten zerstört“, erklärte die Professorin. „Sobald ein Glied aus der Kette fehlt, fällt sie auseinander.“ Dass der Mensch hauptverantwortlich dafür ist, dass es auf der Erde immer wärmer wird, fanden die Kinder-Studenten ganz schön doof.

www.uni-saarland.de/kinderuni
saarbruecker-zeitung.de/kinderuni



Leonie aus Bous hat die Vorlesung gut gefallen. Sie weiß jetzt, dass durch die Erderwärmung Tiere sterben müssen.



Lucas aus Bous hat gelernt, dass man die Umwelt schützen muss, da die Erde sonst bald „ein ganz einsamer Fleck“ ist.



Maika aus Bexbach fand es gut, aber auch ein wenig traurig, dass die Eisbären immer weniger Lebensraum haben.



Finn aus Köllerbach fand die Vorlesung sehr interessant. Er weiß jetzt, wie eine Nahrungskette funktioniert.

Verlosung

Neuer Pinguin-Spaß im Kino

Am Südpol ist es viel zu kalt um einen Kinofilm zu drehen. Deswegen ist „Happy Feet 2“ auch in gemütlich warmen Trickfilm-Studios entstanden. Der Held aus dem ersten Teil, Pinguin Mumble, ist inzwischen Vater geworden. Sein Sohn Eric soll natürlich in die Fußstapfen des begnadeten Tänzers treten – jedoch scheint er kein Talent für die Kunst zu haben. Also



muss Eric auf eine andere Art zeigen, was er so drauf hat...

Die Saarbrücker Zeitung verlost zu „Happy Feet 2“

vier Trinkflaschen und vier Plüschpinguine. Sende, um an der Verlosung teilzunehmen, eine Postkarte mit dem Stichwort „Happy Feet“ an die Saarbrücker Zeitung, Redaktion Kinderseite, Gutenbergstraße 11-23, 66 117 Saarbrücken. *sed*

Witze

„Warum soll ich überhaupt Englisch lernen?“, meckert Ricardo in der Englischstunde. Der Lehrer meint beruhigend: „Weil die Hälfte der Menschheit Englisch spricht.“ – „Na und? Reicht das nicht?“

Der Chefarzt ist seit der letzten Visite verschwunden. Fieberhaft wird er gesucht. Da klopft ein Patient, der im Garten herumspaziert, einem Assistenzarzt auf die Schulter: „Kümmern Sie sich mal um den Mann, den ich in meine Zelle gesperrt habe.“

Der meint, er wäre der Chef.“

Der Zauberkünstler ruft ein kleines Mädchen auf die Bühne, schüttelt ihm die Hand und fragt: „Nicht wahr, du hast mich noch nie gesehen?“ – „Aber nein, Papa!“

„Deine Handschrift ist unmöglich, Thomas, kannst du nicht lesbar schreiben?“, sagt der Lehrer. „Doch Herr Lehrer, aber dann beschweren Sie sich wieder über zu viele Rechtschreibfehler!“

„Wie viele Rechenaufgaben habt ihr heute im Unterricht gehabt?“ „Fünfzehn.“ – „Wie viel hast du falsch?“ – „Nur eine!“ – „Toll! Und die anderen?“ – „Zu denen bin ich nicht gekommen.“

„Spielen Sie Lotto?“ – „Nein, aber ich gewinne trotzdem bei jeder Ziehung!“ – „Wie geht denn das?“ – „Ich bin Zahnarzt!“

„Kochen ist mein Steckenpferd“, prahlt der Ehemann. „Stimmt, das Schnitzel ist so hart wie ein Sattel!“

Klecks Klever



surft im Internet

Kinder reisen zu den Sternen

Das Internet-Portal Multiverso.de macht Kinder neugierig auf naturwissenschaftliche Phänomene. In dem geheimnisvollen Labor der Professorin Multiversa Zweistein kommen sie durch Spiele, Filme und Puzzle den physikalischen Gesetzen der Erde auf die Spur. Mit einem Raumschiff geht es auf eine Reise ins All, wo Planeten und das Sonnensystem erkundet werden. *aba*

www.multiverso.de

Produktion dieser Seite
Anke Bauer
Peter Bylda

Klecks-Klever-Comic

